

# Einwohnergemeinde Grellingen

DN: 461

## **Reglement**

über die

## **Kinder- und Jugendzahnpflege KJZ**

vom

5. Dezember 2001

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>A. Allgemeine Bestimmungen</b>	
§ 1 Errichtung der Kinder- und Jugendzahnpflege KJZ	2
§ 2 Zuständigkeit des Gemeinderates	2
§ 3 Administrative Belange	2
§ 4 Aufgaben der Eltern	2
§ 5 Anrecht auf Zahnbehandlung	2
§ 6 Behandlung	3
<b>B. Finanzielles</b>	
§ 7 Subventionsregeln	3
<b>C. Schlussbestimmungen</b>	
§ 8 Gesunderhaltung	3
§ 9 Inkrafttreten	3
Genehmigungsvermerke	4
Anhang: Subventionsschlüssel zum KJZ	5

# Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege KJZ

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde von Grellingen erlässt, gestützt auf § 47 Absatz 1 Ziffer 2 des Gemeindegesetzes vom 28. Mai 1970 (GemG), folgendes Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege KJZ:

## **A. Allgemeine Bestimmungen**

### § 1 Errichtung der Kinder- und Jugendzahnpflege (KJZ)

Der Gemeinderat sorgt für die Errichtung der Kinder- und Jugendzahnpflege und überwacht deren Durchführung. Er nennt eine verantwortliche Person für die Leitung der Kinder- und Jugendzahnpflege.

### § 2 Zuständigkeit des Gemeinderates

Der Gemeinderat übt die Aufsicht über die Kinder- und Jugendzahnpflege aus und erfüllt die gesetzlichen Aufgaben, die der Gemeinde im Zusammenhang mit dem Ausschluss nicht geeigneter Zahnärzte und Zahnärztinnen (§ 4 Absatz 3 Kinder- und Jugendzahnpflegegesetz) und dem Ausschluss von Kinder und Jugendlichen von der Subventionierung (§ 11 Absatz 2 Kinder- und Jugendzahnpflegegesetz) übertragen sind.

### § 3 Administrative Belange

1 Für die kommunalen administrativen Belange der Kinder- und Jugendzahnpflege, die nicht dem Gemeinderat übertragen sind, wie die administrative Zusammenarbeit mit der Schule, den Eltern, mit den Zahnärzten und Zahnärztinnen, das Finanzielle, der Verkehr mit dem kantonszahnärztlichen Dienst, usw., ist der Leiter bzw. die Leiterin der KJZ zuständig.

2 Der Leiter bzw. die Leiterin der KJZ orientiert, in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, die Eltern der in den Kindergarten (in die Schule) eintretenden Kinder und die Eltern neu zuziehender Kinder über die KJZ und erfasst die Beitretenden und deren Zahnarztwahl.

### § 4 Aufgaben der Eltern

Die Eltern melden dem Leiter bzw. der Leiterin der KJZ den Beitritt zur KJZ oder den Austritt, den gewählten Zahnarzt oder die gewählte Zahnärztin und eine allfällige Änderung in der Zahnarztwahl.

### § 5 Anrecht auf Zahnbehandlung

Anrecht auf Zahnbehandlung im Rahmen der KJZ hat man vom Eintritt in den Kindergarten bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres.

## § 6 Behandlung

1 Als behandelnde Zahnärzte und Zahnärztinnen, im Rahmen der KJZ, sind alle Zahnärzte und Zahnärztinnen im Kanton Basel-Landschaft zuständig, welche bereit sind, die Rahmenbedingungen und den Tarif der KJZ des Kantons Basel-Landschaft anzunehmen.

2 Für ausserkantonale Behandlungen bedarf es vorab eines Antrages gemäss § 7 Abs. 2 und 3 des KJZ-Gesetzes vom 19. September 1996.

## **B. Finanzielles**

### § 7 Subventionsregeln

1 Bei der Festlegung der Beitragsleistungen an die Eltern für subventionsberechtigte Massnahmen ist deren finanzielle Leistungskraft und die Kinderzahl zu berücksichtigen.

2 Für den Sozialbeitrag ist das steuerbare Netto-Einkommen gemäss Staatssteuerveranlagung des Kantons Basel-Landschaft massgebend.

3 Der Subventionsschlüssel wird von der Gemeindeversammlung festgelegt.

## **C. Schlussbestimmungen**

### § 8 Gesunderhaltung

Die Eltern werden dringend angehalten, der Gesunderhaltung der Zähne ihrer Kinder volle Aufmerksamkeit zu schenken und die diesbezüglichen Anweisungen und Bestimmungen der Zahnärzte, der kantonalen KJZ und der Lehrerschaft zu unterstützen. Dadurch werden die Kosten der Zahnbehandlung so niedrig wie möglich gehalten.

### § 9 Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement tritt, nach Genehmigung durch die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion des Kantons Basel-Landschaft, auf den 1. Januar 2002 in Kraft.

## Genehmigungsvermerke

Vom Gemeinderat der Gemeindeversammlung zur Genehmigung beantragt:

Grellingen, 12. November 2001

Von der Gemeindeversammlung beschlossen:

Grellingen, 5. Dezember 2001

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Der Verwalter:

  
Georges Thüring

  
Andreas Meury

Von der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion genehmigt und auf den 1. Januar 2002 in Kraft gesetzt.

Liestal, 27.2.02

Volkswirtschafts- und  
Sanitätsdirektion Baselland  
Leiter Rechtsabteilung



# Anhang

## zum Reglement über die Kinder- und Jugendzahnpflege KJZ

### Subventionsschlüssel

gültig ab 1. Januar 2002

Steuerbares Einkommen	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	Ab 4 Kinder
00 000 – 10 000	80 %	90 %	100 %	100 %
10 001 – 20 000	75 %	80 %	90 %	100 %
20 001 – 30 000	65 %	70 %	80 %	90 %
30 001 – 40 000	50 %	55 %	70 %	80 %
40 001 – 50 000	40 %	45 %	60 %	70 %
50 001 – 60 000	30 %	35 %	50 %	60 %
60 001 – 70 000	20 %	25 %	40 %	50 %
70 001 – 80 000	10 %	15 %	30 %	40 %
80 001 – 90 000	10 %	10 %	15 %	20 %
über 90 001	00 %	00 %	10 %	10 %

Beschlossen an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2001.

Grellingen, 5. Dezember 2001

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident:

Der Verwalter:



Georges Thüring



Andreas Meury

Von der Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion genehmigt und auf den 1. Januar 2002 in Kraft gesetzt.

Liestal, 27.2.02

Volkswirtschafts- und  
Sanitätsdirektion Baselland  
Leiter Rechtsabteilung

